



# FINANZBERICHT DES ZV ZUR RECHNUNG 2019 UND ZUM BUDGET 2021

---

## Vorbemerkungen

Die Rechnung 2019, das Budget 2021 und ihre Vergleichsgrössen sowie die Bilanz 2019 werden in den gedruckten Unterlagen für die Delegiertenversammlung verdichtet dargestellt. Die ausführlichen Darstellungen stehen auf <http://www.swisschess.ch/delegiertenversammlung2020.html> zum Download bereit.

Das Geschäftsjahr 2019 stellte uns vor einige personelle und organisatorische Herausforderungen:

- Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle
- Neubesetzung Ressort Finanzen erst im Dezember 2019
- Übernahme des Treuhandmandates durch die BDO AG, Burgdorf

## Erfolgsrechnung 2019

Das Betriebsergebnis weist vor Abschreibungen ein kleines Plus von rund 300 Franken aus. In Absprache mit der Treuhandfirma haben wir uns entschieden, die im Berichtsjahr angeschafften 45 DGT-Bretter mit rund 14'000 (= 50% des Einstandspreises) sofort abzuschreiben. Nach dieser Abschreibung und nach Verbuchen des Finanzergebnisses resultiert ein Verlust von 15'000 Franken vor Veränderung des Fondskapitals. Zur Verbesserung der administrativen Abläufe haben wir in den letzten Jahren einen Fonds in der Höhe von 60'000 gebildet. Im Zuge der Bereinigung der Schnittstelle zwischen Mitgliederverwaltung und Finanzbuchhaltung reduzieren wir diesen Fonds von 60'000 Franken um rund 21'000 auf 39'000. Dadurch verbessert sich das Jahresergebnis auf ein Plus von rund 5'000 Franken.

Mit 780'000 Franken liegt der **Betriebsertrag** 77'000 Franken unter Vorjahr aber 63'000 Franken über Budget. Die Erträge aus Sektionsbeiträgen und Spielerlizenzen belaufen sich auf 495'000 Franken und liegen damit 4'000 unter Vorjahr. Die Erträge aus den Mannschaftswettkämpfen bewegen sich mit rund 130'000 Franken auf der Höhe des Vorjahres. Wegen auslaufenden Unterstützungsprojekten reduzierten sich die Beiträge der Stiftung Accentus um 37'000 Franken.

Der **Betriebsaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 36'000 auf 779'000 Franken. Der direkte Aufwand liegt 72'000 Franken unter dem Vorjahr (Wettkämpfe Kader: -30'000; Ausbildung: -30'000; Turniere: -7'000 und Beiträge: -5'000). Dagegen erhöhte sich der Informations- und Kommunikationsaufwand um 20'000 auf 128'000 Franken und der übrige Betriebsaufwand um 16'000 auf 179'000 Franken.

## Budget 2021

Das Budget 2021 hängt massgeblich von den noch nicht abschliessend bestimmbareren Auswirkungen durch die Coronakrise 2020 ab. Es ist zu erwarten, dass das Jahr 2020 aufgrund von vereinzelt Turniersabsagen mit einem Überschuss abschliesst. Das erlaubt einen grösseren Planungsspielraum für das Jahr 2021, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Das Budget rechnet mit einem Betriebsertrag von 804'000 Franken und liegt damit nur leicht über der Rechnung 2019. Die tieferen Erträge aus Mitgliederbeiträgen werden durch höhere Beiträge der Jugendschachstiftung und der öffentlichen Hand kompensiert. Als Grundlage für das Budget wurde der Mitgliederbestand per Januar 2020 angenommen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Jahres- und Lizenzbeiträge 2021 in der gleichen Höhe wie die Beiträge 2020 festgesetzt werden.



Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen wird um rund 52'000 Franken (+6,7%) höher budgetiert als in der Rechnung 2019. Zur Erreichung der strategischen Ziele wurden gegenüber der Rechnung 2019 rund 42'000 Franken zusätzliche Mittel für Schulung von Nachwuchs und Funktionären sowie für Nachwuchsturniere eingeplant. Dem zusätzlichen Aufwand stehen geplante Kosteneinsparungen in den Bereichen Kommunikation und Administration über rund 36'000 (-11.0%) gegenüber. Die Differenz zum gesamten Mehraufwand liegt darin begründet, dass die Rechnung 2019 im Bereich der Kaderschulung deutlich unter Budget abschliessen konnte (-45,3%), wobei das Budget 2021 gegenüber Vorjahresperiode nicht angepasst wurde. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses verbleibt ein Aufwandüberschuss vor Veränderung des Fondskapitals von 15'000 Franken. Der für 2020 budgetierte Mitropa-Cup musste aufgrund der Coronakrise auf 2021 verschoben werden. Daher sind im Budget 2021 die entsprechenden Ausgaben von 90'000 Franken für den durch den SSB organisierten Mitropa-Cup 2021, sowie die entsprechende Entnahme aus dem Fonds, der in den vergangenen Jahren dazu aufgebaut wurde, eingerechnet.

Ittigen, 13. Mai 2020, der Zentralvorstand

## JAHRES- UND LIZENZBEITRÄGE

---

Als Grundlage für den Entscheid über die Festsetzung 2021

<i>Kategorie</i>	<i>Mitglieder mit SSZ-Abonnement</i>	<i>Familienmitglieder ohne SSZ-Abonnement</i>
Aktivmitgliedschaft Erwachsene <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Junioren (U20) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Schüler (U16) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	50	30
Einzelmitgliedschaft <i>ohne Klubmitgliedschaft</i>	120	

---

<b>Spielerlizenzen</b>	<i>Lizenzgebühr</i>
Aktiven-Jahreslizenz L <i>nur für SSB-Mitglieder</i>	25
Erspielte Jahreslizenz E <i>nur für SSB-Mitglieder, nach 3 gewerteten Partien automatisch ausgelöst.</i>	40
Turniergebühr <i>für Spieler ohne Spielerlizenz. Gültig für ein Einzelturnier.</i>	20